

# Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

<https://erwachsenenbildung.at/magazin>

## Nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung

### Chancen für gesellschaftliche Transformation

**Cornelia Malojer**

In der Ausgabe 49, 2023:  
Erwachsenenbildung für nachhaltige Entwicklung.  
Kritischer Diskurs und gelebte Praxis



# Nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung

## Chancen für gesellschaftliche Transformation

**Cornelia Malojer**

**Zitation** Malojer, Cornelia (2023): Nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung. Chancen für gesellschaftliche Transformation. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 49, 2023.  
Online: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-49>.

Schlagworte: Bildung für nachhaltige Entwicklung, kritisch-emanzipatorische Erwachsenenbildung, transformatives Lernen



### Abstract

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erstreckt sich auf alle Ebenen des Bildungssystems, ist aber in der Erwachsenenbildung noch nicht ausreichend und weitreichend genug etabliert, so die Autorin. Dabei könne gerade die Erwachsenenbildung Menschen befähigen, positive Veränderungen zu bewirken und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, ist sie doch historisch eng mit kritisch-emanzipatorischen und demokratischen Werten verbunden. Als besonders lohnender Ansatz erscheint das auf Jack Mezirow zurückgehende Konzept des transformativen Lernens. Es stärkt Erwachsene darin, sich reflexiv und kritisch an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und übernommene Überzeugungen in Frage zu stellen. (Red.)

# Nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung

## Chancen für gesellschaftliche Transformation

**Cornelia Malojer**

**Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung ist nicht als nettes Add-on einer Gesellschaft des Überflusses zu sehen, sondern als Aufforderung zu Diskursen und Handlungen. Es bietet Chancen für Partizipation und politisches Handeln aller Menschen, um ökologisches Überleben zu ermöglichen.**

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betrifft alle Bereiche des Bildungssystems. Vor allem für die allgemeine Erwachsenenbildung ist das Unterziel 4.7 der Sustainable Development Goals (SDGs) von hoher Bedeutung: *„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden, die für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, u.a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, für nachhaltige Lebensweise, für Menschenrechte, für Gleichberechtigung der Geschlechter, durch Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, durch Global Citizenship Education, Wertschätzung kultureller Vielfalt und den Beitrag der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung“* (Deutsche UNESCO-Kommission 2017, S. 8).

Qualitätsvolle Bildung für alle Menschen ist ein Ziel, aber gleichzeitig auch der Schlüssel, um Nachhaltigkeitsziele umzusetzen (vgl. Ebsen-Lenz/Egloff 2018, S. 104). Die Disziplin Erwachsenenbildung ist aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen; die Umsetzung der Themen nachhaltiger Entwicklung sind für sie eine Chance.

### **Gemeinsamkeiten von Erwachsenenbildung und BNE**

Das Feld der Erwachsenenbildung war schon immer mit demokratiepolitischen Entwicklungen verwoben. Die Wurzeln der Erwachsenenbildung liegen in Emanzipation, Partizipation, Selbstermächtigung und der Idee einer Verbesserung der Zukunft durch Bildungsprozesse (vgl. Benz-Gydat/Pabst 2021, S. 87). Dieser kritische, auf die Zukunft gerichtete Blick findet sich in der Erwachsenenbildung ebenso wie in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Eine Funktion allgemeiner Erwachsenenbildung ist und war es seit ihren Anfängen zudem, auf sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen zu reagieren und einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt zu leisten sowie bestehende Selbstverständlichkeiten in Frage zu stellen und dadurch zum Abbau von sozialen Ungleichheiten beizutragen. Kritikfähigkeit ist dabei eine wesentliche Kompetenz. Um Kritikfähigkeit auszubilden, braucht es *„Reflexionsfähigkeit und aktive Auseinandersetzung – es braucht Wachheit, Teilhabe und Autonomie“* (Gruber 2021, S. 103).

Eine kritische Haltung einzunehmen, ist keine Entscheidung, sondern zeigt sich durch eine Lebensweise, die alles in Frage stellt. Erwachsenenbildung erfüllt einen kritisch-emanzipatorischen Anspruch, indem sie das Selbstverständliche, das Trennende zwischen Gesellschaft und Individuum benennt und einer Bearbeitung zugänglich macht (vgl. Pongratz 2012, S. 37f.).

## **BNE schon in der Erwachsenenbildung angekommen?**

Maya Kandler und Rudolf Tippelt schrieben in ihrem Beitrag für das Handbuch für Erwachsenenbildung 2011, dass nur ein kleiner Kreis an Erwachsenen etwas mit dem „*Leitbild der nachhaltigen Entwicklung*“ (Kandler/Tippelt 2011, S. 717) anzufangen wüsste, und dass es deshalb das primäre Ziel der Erwachsenenbildung sein müsste, nachhaltige Entwicklung „über den Kreis der etwa 10% bereits informierten Erwachsenen hinaus weiter bekannt zu machen“ (ebd., S. 717).

Heino Apel (2018) stellte sieben Jahre später fest, dass sich in der erwachsenbildungswissenschaftlichen Literatur, im Gegensatz zum schulischen Bereich, nur wenige Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung finden würden (vgl. Apel 2018, S. 126f.). Für die Erwachsenen- und Weiterbildung bestünde ein Potential, intensiv an Themen anzuschließen, die in der Schule angeregt wurden, um diese zu vertiefen (vgl. Kandler/Tippelt 2011, S. 717).

Auch Gerhild Bachmann (2019) stellte noch vor ein paar Jahren fest, dass das Thema der nachhaltigen Entwicklung in der österreichischen Erwachsenenbildung noch nicht angekommen sei (vgl. Bachmann 2019, S. 301). Ähnlich vermeldete Gerd Michelsen (2020), dass konsequente Durchführungs Schritte noch immer nicht sichtbar seien, obwohl politische Aktionspläne durchaus Anregungen und Aufgaben für die Erwachsenenbildung bieten würden (vgl. Michelsen 2020, S. 11).

## **Erwachsene als Akteur\*innen für globale Veränderungen stärken**

Alle drei Jahre erscheint der „Global Report on Adult Learning and Education“ (siehe UNESCO Institute für

Lifelong Learning 2022), der Auskunft über globale Beschaffenheit, Entwicklungen und Aufgaben des Handlungsfeldes Erwachsenenbildung gibt. Der aktuelle Bericht, der „5th global report on adult learning and education: citizenship education: empowering adults for change“ basiert auf der Diagnose, dass Erwachsenenbildung das Thema der aktiven Bürger\*innenschaft und die Stärkung von Erwachsenen für Veränderungen zu wenig aufgreift. Die anderen beiden Ziele (Alphabetisierung und berufliche Bildung) würden vorangetrieben werden, aber das Ziel der aktiven Bürger\*innenschaft würde nach wie vor vernachlässigt (vgl. ebd., S. 20ff.). Schon in der Titelgebung des Berichts findet sich deshalb auch das Ziel, Erwachsene als Akteur\*innen für globale Veränderungen zu stärken, um Themen wie Klimawandel, Pandemien, Migration und Populismus begegnen zu können. Es wird proklamiert, Kraft und Potential der Erwachsenenbildung zu nutzen, um emanzipatorische, humanistische und demokratische Werte umzusetzen, den Schutz des Planeten und die Sicherung von Frieden voranzutreiben (vgl. ebd., S. 5).

Der Bericht zeigt damit auf, wie wesentlich eine aktive Bürger\*innenschaft ist, um Mensch und Planet in den Mittelpunkt zu stellen und einen sozialen und wirtschaftlichen Wandel herbeizuführen. Zentral erscheint dabei, Erwachsene als aktive Gestalter\*innen ihrer Zukunft zu befähigen und nicht nur Kompetenzen zu vermitteln, damit diese mit den Veränderungen umgehen können. Man will „*a humanizing and a humanistic project*“ (ebd., S. 17) sein. Hierfür braucht es aber u.a. eine Neuausrichtung von Lebensstil, Produktions- und Konsummustern an nachhaltigen Entwicklungsprinzipien, um auch den nächsten Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.

## **Ruf nach Transformation**

Im Bericht des wissenschaftlichen Beirats der deutschen Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) wurde vor mehr als zehn Jahren nichts weniger als eine umfassende Transformation von Weltgesellschaft und -wirtschaft innerhalb der natürlichen Grenzen des Planeten gefordert. Notwendig seien gesellschaftliche Veränderungen und eine Lebensweise, die nachhaltig

und klimaverträglich ist. Menschen sollten befähigt werden, sich an dieser Transformation aktiv zu beteiligen (vgl. WBGU 2011, S. 8).

Mandy Singer-Brodowski stellte 2016 fest, dass die Idee der transformativen Bildung zunehmend Eingang in die Debatten um Bildung für nachhaltige Entwicklung finden würde. Die Übertragung dieser Forderung in Bildungsprozesse fokussiere sowohl den Wandel individueller als auch kollektiver Emanzipationsprozesse (vgl. Singer-Brodowski 2016, S. 13f.) und baue auf dem Konzept des transformativen Lernens von Jack Mezirow auf. Nach Mezirow verfügen Erwachsene über die Fähigkeit, kritisch zu denken und übernommene Überzeugungen in Frage zu stellen. Lernen ist jener Prozess, bei dem auf Basis früherer Interpretationen neue Interpretationen der Bedeutung einer Erfahrung konstruiert werden. Bedenkenlos akzeptierte Erwartungshaltungen werden reflektiert, kritisiert und auf ihre Bedeutung hin interpretiert. So verstanden ist die Entwicklung von Erwachsenen ein laufender Prozess, in dem früher Gelerntes überprüft wird (vgl. Mezirow 1997, S. 3ff.).

Transformatives Lernen bezeichnet die Veränderungen in der Wahrnehmung der Welt und von sich selbst. Unsicherheiten, Dilemmata und Widersprüche werden aufgegriffen und thematisiert.

Einen konstruktiven Umgang mit Widersprüchen und Dilemmata zu entwickeln, ist eine zentrale Aufgabenstellung der Erwachsenenbildung (vgl. Sprung 2019, S. 88). So können Erwachsene in Bildungsprozessen gestärkt werden, sich reflektierend und kritisch an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und eine aktive Rolle im nachhaltigen Entwicklungsprozess einzunehmen.

## Schlussworte

Die Gestaltung einer sozial gerechten und klimaverträglichen Lebensweise erfordert eine umfassende Transformation von gesellschaftlichen Praxen. Deshalb wird dafür plädiert, Erwachsenenbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam zu denken, zu planen und in die Praxis umzusetzen. Die SDGs als auch der Ansatz der kritisch-emanzipatorischen Erwachsenenbildung betonen die aktive Rolle aller Menschen in Veränderungsprozessen. Daher ist die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit zwingender Teil von Bildungsprozessen aller Altersgruppen und das Zusammenbringen dieser beiden Ansätze gewinnbringend für eine gesellschaftliche Transformation. Es liegt an uns allen, die Welt zu gestalten und Bedingungen für nach uns kommende Generationen festzulegen.

# Literatur

- Apel, Heino (2018):** Bildung für nachhaltige Entwicklung. Genese und Potentiale für die Erwachsenenbildung. In: Hessische Blätter für Volksbildung, 68. Jg. (2), S. 119-129.
- Bachmann, Gerhild (2019):** Bildung für nachhaltige Entwicklung ambitioniert fördern. Gedanken zur Umsetzung des Nachhaltigkeitszieles SDG 4 in der Erwachsenen- und Weiterbildung. In: Kastner, Monika/Lenz, Werner/Schlögl, Peter (Hrsg.): Kritisch sind wir hoffentlich alle. Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von Subjekt, Arbeit und Gesellschaft. Löcker, S. 296-308.
- Benz-Gydat, Melanie/Pabst, Antje (2021):** Lernen – Bildung – Utopie. Einführende Betrachtungen im Kontext kritischer Erwachsenenbildung. In: Schreiber-Barsch, Silke/Benz-Gydat, Melanie/Schmidt-Lauff, Sabine/Pabst, Antje/Petersen, Katja/Schmidt, Katja (Hrsg.): Erwachsenenbildung als kritische Utopie? Diskussionen um Mündigkeit, Gerechtigkeit und Verantwortung. Wochenschau, S. 87-99.
- Deutsche UNESCO-Kommission (2017):** Unpacking SDG4: Fragen und Antworten zur Bildungsagenda 2030. Online: [https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-01/Unpacking\\_SDG4\\_web\\_2017.pdf](https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-01/Unpacking_SDG4_web_2017.pdf) [2023-05-19].
- Ebsen-Lenz, Marianne/Egloff, Birte (2018):** Bildung zur Nachhaltigkeit. Eine Einführung in den Themenschwerpunkt. In: Hessische Blätter für Volksbildung, 68. Jg. (2), S. 103-110.
- Gruber, Elke (2021):** Bildung – woher kommt sie, wo führt sie hin? Begriffsetymologie, Ursprünge und aktuelle Herausforderungen. In: Erwachsenenbildung, 67, S. 100-103. Online: <https://keb-deutschland.de/wp-content/uploads/2022/10/EB.2021.67.3.100.pdf> [2023-05-19].

- Kandler, Maya/Tippelt, Rudolf (2011):** Weiterbildung und Umwelt: Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 707-728.
- Mezirow, Jack (1997):** Transformative Erwachsenenbildung. Aus dem Englischen übersetzt von Karl Arnold. Schneider-Verl. Hohengehren (= Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung. Bd. 10).
- Michelsen, Gerd (2020):** Herausforderung Nachhaltigkeit. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 27(1), S. 10-11.
- Pongratz, Ludwig A. (2012):** „Sich nicht dermaßen regieren lassen“: Kritische Einsätze bei Adorno, Heydorn und Foucault. In: Schulheft 37 (2012), Nr. 148, S. 24-40.
- Singer-Brodowski, Mandy (2016):** Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP), 39(1), S. 13-17.
- Sprung, Annette (2019):** „In Zeiten wie diesen...“: Erwachsenenbildung, soziale Kohäsion und Active (Global) Citizenship. In: Kastner, Monika/Lenz, Werner/Schlögl, Peter (Hrsg.): Kritisch sind wir hoffentlich alle. Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von Subjekt, Arbeit und Gesellschaft. Löcker, S. 83-94.
- UNESCO Institute für Lifelong Learning (2022):** 5th global report on adult learning and education: citizenship education: empowering adults for change. Online: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000381666> [2023-05-19].
- WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2011):** Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Hauptgutachten. Online: [https://www.wbgu.de/fileadmin/user\\_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu\\_jg2011.pdf](https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu_jg2011.pdf) [2023-05-19].



Foto: aau/Walter Elsner –  
photo riccio

**Mag.ª Cornelia Malojer**

[cornelia.malojer@aau.at](mailto:cornelia.malojer@aau.at)  
<https://www.aau.at>

Cornelia Malojer ist Dissertantin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Der Schwerpunkt ihrer Forschungsarbeit liegt in der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erwachsenenbildung.

## Sustainable Development in Adult Education

### Opportunities for societal transformation

#### Abstract

The author finds that education for sustainable development (ESD) is included in all levels of the educational system, but in adult education, it has not been established sufficiently and extensively enough. Yet it is adult education that can make it possible for people to affect positive changes and contribute to sustainable development since historically it has been closely connected to critical emancipatory and democratic values. One particularly promising approach appears to be the concept of transformative learning, which dates back to Jack Mezirow (1997). It gives adults the strength to participate reflexively and critically in social discourse and question accepted beliefs. (Ed.)

# Impressum/Offenlegung



## Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs  
Gefördert aus Mitteln des BMBWF  
erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck  
Online: <https://erwachsenenbildung.at/magazin>

Herstellung und Verlag der Druck-Version:  
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)  
ISSN: 2076-2879 (Druck)  
ISSN-L: 1993-6818  
ISBN: 9783757815011

## Medieninhaber



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
A-1010 Wien



Bundesinstitut für Erwachsenenbildung  
Bürglstein 1-7  
A-5360 St. Wolfgang

## Redaktion



CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien  
Keplerstraße 105/3/5  
A-8020 Graz  
ZVR-Zahl: 167333476

## Herausgeber\*innen der Ausgabe 49, 2023

Prof. Dr. Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)  
Mag.ª Julia Schindler (Universität Innsbruck)

## Herausgeber\*innen des Magazin erwachsenenbildung.at

Kmsr.<sup>in</sup> Eileen Mirzabaegi, BA MA (BMBWF)  
Dr. Dennis Walter (bifeb)

## Fachbeirat

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elke Gruber (Universität Graz)  
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für Höhere Studien)  
Mag. Kurt Schmid (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)  
Mag.ª Julia Schindler (Universität Innsbruck)  
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)  
Mag. Lukas Wieselberg (ORF science.ORF.at und Ö1)

## Redaktion

Mag.ª Bianca Friesenbichler (Verein CONEDU)  
Mag. Wilfried Frei (Verein CONEDU)

## Fachlektorat

Mag.ª Laura R. Rosinger (Textconsult)

## Übersetzung

Übersetzungsbüro Mag.ª Andrea Kraus

## Satz

Marlene Schretter, BA

## Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

## Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

## Medienlinie

„Magazin erwachsenenbildung.at – Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ (kurz: Meb) ist ein redaktionelles Medium mit Fachbeiträgen von Autor\*innen aus Forschung und Praxis sowie aus Bildungsplanung, Bildungspolitik u. Interessensvertretungen. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an Bildungsforscher\*innen und Auszubildende. Das Meb fördert die Auseinandersetzung mit Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik und spiegelt sie wider. Es unterstützt den Wissenstransfer zwischen aktueller Forschung, innovativer Projektlandschaft und variantenreicher Bildungspraxis. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema, das in einem Call for Papers dargelegt wird. Die von Autor\*innen eingesendeten Beiträge werden dem Peer-Review eines Fachbeirats unterzogen. Redaktionelle Beiträge ergänzen die Ausgaben. Alle angenommenen Beiträge werden lektoriert und redaktionell für die Veröffentlichung aufbereitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Herausgeber\*innen oder der Redaktion. Die Herausgeber\*innen übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte verlinkter Seiten und distanzieren sich insbesondere von rassistischen, sexistischen oder sonstwie diskriminierenden Äußerungen oder rechtswidrigen Inhalten solcher Quellen.

Alle Artikel und Ausgaben des Magazin erwachsenenbildung.at sind im PDF-Format unter <https://erwachsenenbildung.at/magazin> kostenlos verfügbar. Das Online-Magazin erscheint parallel auch in Druck (Print-on-Demand) sowie als E-Book.

## Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheint die Online-Version des „Magazin erwachsenenbildung.at“ ab Ausgabe 28, 2016 unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>).



Benutzer\*innen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen verbreiten, verteilen, wiederveröffentlichen, bearbeiten, weiterentwickeln, mixen, kompilieren und auch monetarisieren (kommerziell nutzen):

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der Autor\*in nennen und die Quell-URL angeben.
- Angabe von Änderungen: Im Falle einer Bearbeitung müssen Sie die vorgenommenen Änderungen angeben.
- Nennung der Lizenzbedingungen inklusive Angabe des Links zur Lizenz. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieses Werk fällt, mitteilen.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter <https://www.fairkom.eu/CC-at>.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an [magazin@erwachsenenbildung.at](mailto:magazin@erwachsenenbildung.at) oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

## Kontakt und Hersteller

Magazin erwachsenenbildung.at  
Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs  
p. A. CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien  
Keplerstraße 105/3/5, A-8020 Graz  
[magazin@erwachsenenbildung.at](mailto:magazin@erwachsenenbildung.at)